

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Drahtanschrift: Nachrichten Dresden  
Fernsprecher-Zammelnnummer: 25 241  
Nur für Nachgespräche: 20 011

Bezugs-Gebühr vom 1. bis 15. Januar 1928 bei täglich zweimaliger Ausfertigung frei Haus 1,50 Mk. ...  
Anzeigen-Preise: Die Anzeigen werden nach Goldmark berechnet: die einseitige 30 mm breite ...

Druck u. Verlag von Leopold & Reichardt in Dresden  
Postfach-Rente 1068 Dresden

Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdner Nachr.“) zulässig. Unverlangte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

## Bedenklicher Zwischenfall im Burgenland.

### Ungarische Waffengewalt gegen österreichische Zollbeamte. — Geheimer Maschinengewehrtransport.

#### Die Zollbehörde verläßt den Grenzbahnhof.

Wien, 2. Jan. Eine linkskehrende Morgenzeitung meldet aus Graz, daß sich in St. Gotthard, der auf ungarischem Gebiet gelegenen Station der Raabial-Bahn an der deutsch-ungarischen Grenze, am Sonntag ein Zwischenfall ereignete, der großes Aufsehen hervorgerufen hat.

Es trafen mit einem Güterzuge aus Verona fünf Waggons, deren Ladung als „Maschinenbestandteile“ deklariert war, in St. Gotthard ein. Die Waggons enthielten aber, wie sich herausstellte, zerlegte Maschinengewehre. Die österreichischen Zollbeamten verlangten nun daß die Waggons nicht weitergeschoben würden. Trotzdem schoben die ungarischen Bahndirektoren unter militärischer Bewachung die fünf Waggons mit den Maschinengewehren weiter und traten den österreichischen Zollbeamten, die sie daran hindern wollten, mit Waffengewalt entgegen. Die österreichische Zollbehörde hat nach dem Vorfall St. Gotthard verlassen, so daß die Rüge nicht mehr abgeklärt werden konnte. Weitere Nachrichten sind nicht zu erhalten, da das Telefon gestört ist.

#### Eine tschechische Erklärung.

Prag, 2. Jan. Das tschechisch-slowakische Presbüro berichtet: Zum Zwischenfall an der österreichisch-ungarischen Grenzzollstation St. Gotthard wird ergänzend mitgeteilt, daß die zerlegte Teile von Maschinengewehren enthaltenden Waggons aus Verona nach Slowakisch-Neustadt adressiert waren und im Transitwege über Oesterreich und Ungarn gesandt werden sollten. Tatsächlich sollten aber diese Waffen in Ungarn bleiben.

#### Abfuhr Dr. Beckers auch in Graz.

Eine Erklärung der tschechischen Hochschullehrer. Graz, 2. Jan. (Privatmeldung.) Der deutschen Studentenschaft in Graz ist von den Direktoren der drei tschechischen Hochschulen eine Entschließung zugegangen, in welcher zu der Verurteilung des preussischen Unterrichtsministers Dr. Becker zum Studentenrecht Stellung genommen wird.

#### Ein besudeltes Bismarck-Denkmal.

„Gelbentaten“ französischer Offiziere in Zweibrücken. Zweibrücken, 2. Jan. In der Bevölkerung der Stadt Zweibrücken herrscht große Erregung über verschiedene Sachbeschädigungen, die sich 15 jüngere französische Offiziere haben zuschulden kommen lassen. Die Offiziere bewarfen das Bismarck-Denkmal mit Flaschen und besudelten den Denkmalsboden mit Urin. Unter lautem Gesang zogen sie dann zu dem Brunnen am Markt-Platz, wo einer der Beteiligten in französischer Sprache eine Rede hielt, die von den übrigen mit Beifall aufgenommen wurde. An der Herzog-Brücke rissen die französischen Offiziere eine Warnungstafel für Kraftfahrzeuge herab. In der Hauptstraße entfernten sie das Aushängeschild eines Ladengeschäftes.

und u. a. erklärt wird die Direktoren der tschechischen Hochschulen schliehen sich der feinerzeitigen Kundgebung der Wiener Hochschulen vollinhaltlich an und werden auch ihrerseits für den großdeutschen Aufbau der deutschen Studentenschaft eintreten. Die Verurteilung der noch langwierigen Kämpfe endlich hergestellte Einigkeit in der deutschen Studentenschaft wieder zu hören, bedeuten eine schwere Beschädigung nicht nur der gesamten deutschen, sondern auch der tschechischen Studentenschaft, weil die letztere bei Aufrechterhaltung der von der preussischen Unterrichtsverwaltung verlangten Aenderung der Satzungen der deutschen Studentenschaft aus dem tschechischen Gesamtverband ausscheiden müßte. Dadurch würde ein überaus wertvolles kulturelles Band und eine der wichtigsten Stützen für die tschechische Studentenschaft und für das Grenzlanddeutschum verloren gehen.

Die österreichisch-deutschen Verhandlungen über das Strafrecht, die im November in Wien begonnen haben, werden vom 14. bis 16. Januar im deutschen Reichstages unter Leitung von Prof. Dr. Kahl fortgesetzt. An den Verhandlungen nehmen sechs Vertreter des österreichischen Nationalrates und zehn Vertreter des deutschen Reichstages teil.

#### Das politische Theater im Elsaß.

(Von unserem Straßburger Korrespondenten.)

So viel Geschrei zuerst in den Pariser und elsässischen Propagandablättern über das angebliche Ergebnis der Massenhandlungen in den ersten Tagen gemacht worden ist, so still beginnt es bereits darüber zu werden. Es steht heute schon außer jedem Zweifel, daß der Erfolg des „Sturmangriffes“ mehr als mächtig sein wird, während auf der anderen Seite der elsässisch-lothringischen Bevölkerung nun völlig klar geworden ist, wessen sie sich von den französischen „Befreierern“ zu versehen haben. Das „Komplotz gegen die Sicherheit des Staates“ existiert nur in der Phantasie der Pariser Regierung und ihrer Einbläser. Gewiß gibt es in Elsaß-Lothringen Autonomisten, sehr viele sogar. Man gewöhne dem Volke das Recht, sich darüber zu erklären, wie es seine Verhältnisse geordnet zu haben wünscht, und man wird sehen, daß

eine vernichtende Mehrheit autonomistisch gesinnt ist.

Aber von da bis zur Gefährdung der Sicherheit des Staates ist ein weiter Schritt. Man hatte es bei den Handlungen vor allem auf die angeblichen Waffentlager abgesehen und daneben auf die Beweise für das Verbotene des deutschen Geldes. Die ganze öffentliche Meinung in Frankreich ist davon überzeugt, daß es nur eine Ursache der gewaltigen Unzufriedenheit in Elsaß-Lothringen geben kann: die deutsche Propaganda, das deutsche Geld. Die Franzosen werden es eben nie begreifen, daß die Elsaß-Lothringer sich unter der französischen Herrschaft nicht wohl fühlen können. Dauchen verfolgt Poincaré mit diesem neuen Spektakelstück den Zweck, die autonomistische Bewegung vollständig niederzuknüppeln und wenigstens für die in Aussicht stehenden Wahlen unmaßig zu machen. So hofft man, die Welt noch einmal ein „französisches Elsaß“ vorführen zu können. Daran hat auch der Künigel in unserem Lande ein großes Interesse, der bis jetzt an der Macht war, der davon riesigen Profit hatte, dessen Leute an der immer vollen Krippe sitzen und der sich durch die autonomistische Bewegung in seiner Stellung bedroht sieht. Auf dieses Gefindel, das zum größten Teil aus Innerfranzosen, zum kleineren aus Einzelheimischen und zum Teil aus Leuten deutscher Abkunft besteht, kann sich Poincaré stützen. Lassen wir ihm das Vergnügen! Es wird trotz und alledem nicht mehr lange dauern!

Das elsässisch-lothringische Volk läßt sich auch durch den schlimmsten Terror nicht unterkriegen.

Wie brutal ist die französische Macht an dem „historischen“ Weihnachtsabend in den angeblich „befreiten“ Provinzen wieder in die Erscheinung getreten! Wie hat sie in den allermeisten Wohnungen „gehaut“! Die Wohnungen allesen nach der Durchsuchung vom Keller bis zum Zweiten Stock. Alles wurde funterbunt durcheinandergeworfen. Ebenso wurde alles mitgenommen, was irgend von Wert schien. Ueberall wurden Säcke gefüllt und auf Autos verladen, verpackt und dem Untersuchungsrichter in Maßhausen zugeführt. Aus den Geschäftsräumen der „Zukunft“ wurden drei Sätze voll Zeitungen fortgeschleppt, bei dem Präsidenten der unabhängigen Landespartei, Dr. Ross wurden wahllos Zeitungen, Bücher, ein Brief und allerhand Aufwertwürde, auch ein Protest an den französischen Ministerrat wegen Unterdrückung der autonomistischen Zeitungen mitgenommen. Was hat man weiter gefunden? Die Satzungen der katholischen Volkspartei nebst Programm, die Satzungen der katholischen Studentenzirkel, das Statut der nationalen Minderheiten in Frankreich (vielleicht macht man jetzt auch Hausdurchsuchungen bei den französischen Klamen, bei den Bretonen und Korsen). Bei mehreren Geistlichen beschlagnahmte man den Briefwechsel zwischen ihnen und dem Bischof, weiter fand man ein Flugblatt aus Lothringen, das zur Gründung einer neuen Partei gegen die bisherige katholische Volkspartei aufruft. Darin ist dargetan, daß die Abgeordneten dieser Partei die lothringischen Interessen nicht mit Rücksicht auf den Namen der Partei selbst das Wort kritisch aus ihrem Namen entfernt habe. Dann wird festgehalten, was die neue Partei will. Bei einem der lothringischen Pfarrer wurden Aufzeichnungen über eine Reise in die Bretagne gefunden. Danach haben sich bretonische Geistliche folgenbermaßen geäußert: „Hätten wir statt des Meeres Deutschland im Rücken, dann hätten wir die französischen Schwelnhunde schon längst zu unserem Lande hinausgeschickt.“ (Es kann gar nichts schaden, wenn man auf diese Weise die wahre Gesinnung der Bretonen in Paris kennenlernt.)

In einem Falle wurde ein Stück Band eines Eisernen Kreuzes gefunden und als „sehr interessantes Beweismittel“ der beschlagnahmten Sammlung einverleibt. Wieder in einem anderen Falle dagegen schien der Staatsanwalt für ein ganzes Paket der bekannten „Histoires d'un Ance“, in denen die

## Neue Linksattade gegen Dr. Gekler.

### Wegen eines Korrespondenzbüros

Angeklagt 200 000 Mk. Zuschüsse des Reichswehrministers. Berlin, 2. Jan. Der durch übertriebene Reichswehrschreie immer wieder hervorgebrachte „Montanmorgen“ bringt in großer Aufmachung einen Bericht seines Nürnberger Berichtserklärers, wonach Reichswehrminister Dr. Gekler seit vielen Jahren in München ein Korrespondenzbüro unterhalten soll, das ihm zum Nutzen von verschlungen habe. Es soll sich um einen Gesamtbetrag von rund 200 000 Mark handeln.

Zu dieser Meldung wird von zuständiger Seite mitgeteilt: Der Süddeutsche Zeitungsdienst ist tatsächlich mit Unterstützung Dr. Geklers, der damals noch Reichstagsabgeordneter war und ein bayrisches Mandat vertrat, gegründet worden. Die Gründung dieser Korrespondenz fällt in die Zeit seiner innerpolitischen Kämpfe. Es sei daran erinnert, daß damals starke Strömungen für eine Abtrennung Bayerns vom Reich sich geltend gemacht haben. Aufgabe dieser Korrespondenz war es, diesen Strömungen in der bayrischen Öffentlichkeit entgegenzutreten und für einen Ausgleich der damaligen Gegensätze zwischen dem Reich und Bayern zu wirken. Auf Vermittlung Geklers sind wiederholt Unterstützungsgelder aus Reichsfonds gegeben worden. Man legt aber Wert auf die Feststellung, daß diese Gelder nicht aus irgendwelchen Fonds oder Etatsmitteln des Reichswehrministeriums stammen. Soweit die Vermittlung Dr. Geklers in Frage kommt, hat er dabei nicht in seiner Eigenschaft als Wehrminister gehandelt. Weiter wird darauf hingewiesen, daß alle maßgebenden und zuständigen Stellen im Reich von diesen Vorgängen unterrichtet gewesen sind. Die Unterstügungen sind mit Zustimmung dieser Kreise erfolgt.

#### Um den Antikriegspakt.

Frankreich, amerikanische Verhandlungen schon im Gange? Paris, 2. Jan. Am Sonntagabend soll ein wichtiges Telegramm des französischen Vorkämpfers in Washington, Claubel, eingetroffen sein, wonach die amerikanische Regierung abschnellend bereit ist, zwei verschiedene Verträge mit Frankreich abzuschließen:

1. Der Schiedsgerichtsvertrag von 1908 würde eine neue Form erhalten durch Anfügung einer Präambel. Frankreich und Amerika würden sich nach

dem neuen Vertrag verpflichten, alle zwischen ihnen entstehenden Differenzen schiedsgerichtlicher Entscheidung zu unterbreiten, mit dem Vorbehalt, daß folgende Fragen ausgenommen bleiben: Fragen, die sich aus innerpolitischen Entscheidungen ergeben, Fragen, die eine dritte Macht berühren, und Fragen, die sich auf die Anwendung der Monroe-Doktrin beziehen.

2. Ein Vertrag, enthaltend eine Erklärung der Unterzeichner, zur Lösung internationaler Differenzen nicht zu um Kriegs zu schreiten.

In amerikanischen Kreisen wird erklärt, daß Staatssekretär Kellogg einen persönlichen Brief an Briand geschickt habe, worin er seine Idee preisgibt.

#### Die Zusammenkunft Briand—Mussolini.

Wien, 2. Januar. Nach offiziellen Informationen soll die Zusammenkunft Mussolini—Briand zwischen dem 18. und 22. Januar stattfinden, und zwar vor dem Zusammentritt der nächsten Völkervereinbarungsstaaten.

#### Buroff über Bulgariens Politik.

Sofia, 2. Jan. Außenminister Buroff äußerte sich über seine Geser Unterredung mit Michalakopoulos dahin, daß über die Schaffung einer Eisenbahnverbindung zwischen Bulgarien und Saloniki verhandelt worden sei.

Ueber die Beziehungen zu Jugoslawien erklärte Buroff, es sei verständlich, wenn in Zeiten großer Nervosität Jugoslawien aus politischen Gründen die Grenze gesperrt habe. Wenn die Grenze jedoch monatelang gesperrt bleibe, so erhalte diese Maßnahme politischen Charakter. Er erwarte jedoch hier eine baldige Aenderung. Buroff unterließ dann den Willen Bulgariens, mit Jugoslawien gute Beziehungen aufrecht zu erhalten. Die französischen Versuche zur Herbeiführung einer jugoslawisch-bulgarischen Verständigung bekräftigte der Minister.

Ueber seine Geser Unterredung mit Stresemann sagte Buroff, daß dieser für die Velden Bulgariens größte Teilnahme gezeigt habe.

Parker Gilberts Rückreise nach Berlin. Parker Gilbert verläßt am Dienstag Washington und tritt am Freitag die Rückreise nach Berlin an.



Elässer in der üblichen Weise verhöhnt sind, kein Verständnis zu haben. Reifens spielte

Die Suche nach Waffen

eine besondere Rolle. Tadel überleben die Zücher den in einer Reihe hängenden Säbel und Helm nebst Eisenem Kreuz... Die Suche nach Waffen... eine besondere Rolle. Tadel überleben die Zücher den in einer Reihe hängenden Säbel und Helm nebst Eisenem Kreuz...

Angesichts dieser Vorgänge ist es nicht verwunderlich, daß der größere Teil der eilfertigen Presse, insbesondere der katholischen Blätter, Warf Stellung zu nehmen beantragt gegen die neue Vergewaltigung. Selbst das eine der sozialistischen Blätter rückt bereits deutlich von diesen Methoden ab...

Vertilgtes und Gächliches. Ehrenmalweihe.

In der Auferstehungskirche zu Dresden-Plauen wurde am Neujahrstag das Ehrenmal für die Gefallenen des Weltkrieges feierlich geweiht. Es sind fünf künstlerisch ausgestattete Eisenblechtafeln, die buchstäblich aneinander gereiht im Hauptgang neben der Brautkammer an der Wand angebracht wurden...

Das deutsche Handwerk an der Schwelle von 1928. Auch hier kein gesteigerter Geschäftsertrag.

Berlin, 2. Jan. Ueber die Lage des deutschen Handwerks an der Schwelle des neuen Jahres wird mitgeteilt: Das Jahr 1927 brachte dem deutschen Handwerk zunehmende Beschäftigung. War zwar zu Anfang des Jahres die Wirtschaftslage noch schlecht, so trat im März und April eine wesentliche Besserung ein. Sie war bedingt durch die zunehmende Bautätigkeit vornehmlich in den Städten...

Der Reichstag im neuen Jahre. Plenum erst am 12. Januar.

Berlin, 2. Januar. Der Reichstag nimmt in der nächsten Woche seine Arbeiten wieder auf. Zunächst treten die großen Ausschüsse zusammen; am 11. Januar versammelt sich der Haushaltsausschuß, um die Beratung des Reichshaushaltplanes für das Rechnungsjahr 1928 in Angriff zu nehmen...

Studiert nicht Medizin!

Eine Warnung an den Hochschulanachwuchs. Berlin, 2. Januar. Der Groß-Berliner Ärztebund warnt erneut sämtliche vor dem Abiturium stehenden Schüler höherer Lehranstalten davor, das medizinische Studium zu ergreifen. In der Warnung heißt es, daß man dies der Öffentlichkeit nicht oft genug vor Augen führen könne...

Die Neuregelung der Arbeitszeit, insbesondere die Verpflichtung, bei Mehrarbeit einen prozentualen Aufschlag zum vereinbarten Lohn zu bezahlen, brachte wieder eine fühlbare Belastung mit sich. Dazu kam die Erhöhung der Steuern und Postgebühren. Es war nicht möglich, eine Abwägung aller Unkosten auf die Kundenschaft vorzunehmen...

Aufgefacht ist das Mal als ein Gruß der Gefallenen, denn darunter ist in ganzer Breite zu lesen: Als die Sterbenden, — siehe wir leben. (2. Korinther 6 bis 9.) Auf diese Worte baute auch Pfarrer Reuter seine tiefergreifende Weibepredigt auf, die einen sehr nachhaltigen Eindruck auf die zahlreich erschienenen Kirchenbesucher machte...

Die Belohnungen für Auffindung von Brandstiftungen. Nach den amtlichen Bekanntmachungen der Brandversicherungskammer werden neuerdings Belohnungen bis zu 10000 Reichsmark gewährt, wenn es gelingt, gewisse Brandstiftungen aufzuklären und die jeweiligen Täter der Verhaftung zuzuführen...

Die Neuahrschwünche Hindenburgs.

Berlin 2. Jan. Der Reichspräsident hat außer mit dem österreichischen Bundespräsidenten Daulich auch mit Papst Pius XI., König Gustav von Schweden, König Haakon von Norwegen, König Boris von Bulgarien, Reichsverweser Dornya von Ungarn und dem Schah von Persien Neuahrschwünche gewechselt.

Soldatenausschreitungen in England.

Es kam am Silvesterabend auf dem Truppenübungsplatz Oidershott zu erheblichen Ausschreitungen von Soldaten, die einen von der Polizei verhafteten Kameraden gewaltsam befreien wollten. Die herbeigerufenen Polizeiverstärkungen zogen einen Rordon um die Polizeiwache. Als es gelungen war, die Soldaten zur Rückkehr nach den Kasernen zu veranlassen, erneuerten sich dort die Ausschreitungen...

Neue Opfer unbewachter Bahnübergänge.

Deute Montag 8 24 Uhr vormittags wurde der von Lunzenau nach Wittweida fahrende Omnibus der Staatlichen Kraftwagenverwaltung am unbewachten Bahnübergang bei Griesheim von einem Güterzug im letzten Drittel erfasst und etwa 20 Meter zur Seite geschleudert. Von den Fahrgästen erlitten vier von den schwersten Verletzungen...

Keine Neuwahlen in Braunschweig.

Braunschweig, 2. Jan. Wie von maßgebender Stelle gemeldet wird besteht in politischen Kreisen nicht die Absicht, im Anschluss an das Urteil des Staatsgerichtshofes über die Ungültigkeit von Wahlordnungen für das Land Braunschweig Neuwahlen zu beantragen.

Amerikanische Marinesoldaten gegen nikaraguanische Aufständische.

Bei Dulali kam es zu einem erneuten Kampf zwischen amerikanischen Marinesoldaten und Aufständischen. Auf Seiten der Marinesoldaten wurden fünf Mann getötet und 28 verwundet. Die Aufständischen hatten schwere Verluste, deren Zahl jedoch nicht genau bekannt ist.

215 000 Sklaven freigelassen.

In dem britischen Protektorat Sierra Leone sind 215 000 Sklaven freigelassen worden auf Grund einer Verordnung, die im September v. J. vom geltenden Rat von Sierra Leone auf Anweisung des britischen Kolonialrates beschlossen war.

Keine polnische „Postkass“ in Berlin.

Zu Meldungen, daß Polen seine Berliner Gesandtschaft in eine Postkass umwandeln wolle, verlautet an amtlicher Stelle, daß Polen die deutschen amtlichen Stellen von einer solchen Absicht bisher nicht verständigt hat. Man glaubt daher auch nicht, daß entsprechende Absichten bei Polen bestehen.

Das neue Museum in Dessau.

In der Hauptstraße der immer noch recht idyllischen Hauptstadt Dessau (man sieht sogar Pferdefuhrwerke in größerer Anzahl dort) steht an hervorragender Stelle das Palais Reina, von dem Erdmannsdorfer-Schüler J. Bossi 1823 erbaut, eines der schönsten und besterhaltenen Beispiele eines vornehmen klassizistischen Wohnhauses. Von edlen dorischen Säulen ist der verteilte Eingang flankiert...

Kunst und Wissenschaft.

über schüchternes Anfängerturn in Gelang und Spiel (auf dauernd verstimmt Instrumente) nicht viel hinaus. Weiterhin brachten sich von früher her bekannte Hoffnungen in Erinnerung. Räte Pflau überzeuhte mit Bachs Chromatische Fantasie und Fuge von herbvorbreitender Spielbegabung und musikalischer Höhenlinie. Daß sie eine Passagen-Stunde von J. S. Bach unummittelbar folgen ließ, war nicht gerade nötig...

ein herrliches Porträt von Rubens und ein Meisenstücken

von Jan Jant die Hauptpunkte bilden. Frankfurter Maler aus der Goethe-Zeit, die Seekas, Junter, Ditt, Schab schließen sich an sein merkwürdiger Erwerbsschaffen, der „Tilgung und Wahrheit“ auf illustriert. Und endlich eine sehr ausbaufähige Sammlung von deutschen Malern aus der Romantiker- und Biedermeierzeit. Zum größten Teil wurzeln sie im Heimatboden Dessaus selber, wie A. W. Kolbe, die Prädler Dreyer, Krägen und Franz Kräger, der Berliner über bei Dessau geboren war und dort seine erste Schulung erhielt. So ist die Verbindung mit dem Heimatboden hier gewahrt, und es ist zweifellos, daß die Bilder dieser Künstler heute wieder unserem Dessen am nächsten stehen und recht eigentlich in dieses schöne Haus zu gehören scheinen.

Mitteilungen der Sächsischen Staatstheater.

Opernhaus. Mittwoch den 4. Januar wird Mozarts musikalisches Drama „Domeneus“, das zuletzt im Mal 1925 zur Ausführung kam, wieder in den Spielplan aufgenommen. Neu besetzt sind die Partien des Domaneus mit Max Vorens, des Oberpriesters mit Rudolf Schmalhauer und der Stimme des Dracels mit Adolph Schoerflin. Wie früher, singen Waldemar Stoenemann (Domeneus), Annela Kohnst (Mia), Eugenie Burghardt (Elektra), Wily Wader (Arceus). Musikalische Leitung: Hermann Augschab; Spielleitung: Waldemar Stoenemann. Anfang 8 1/2 Uhr.

Das Neujahrskonzert im Zoo

lehrt abermals, auf welche stattliche Höhe die Dirigenten Edwin Lindner das Zoo-Orchester emporgehoben hat. Es bedürfte wirklich nicht des in den bisherigen Konzerten üblichen Anreizes einer festlichen „Mitwirkung“, um bei den Zuhörern volle Begeisterung auszulösen. Mit einer das Tongewebe durchdringlich klingenden, aber auch die große Linie währenden Wiedergabe des „Meisterfinger“-Vorspiels begann Lindner seine Orchesterleistungen; eine frohredende, geistig belebte Ausföhrung von Bizets „Les Préludes“ und von Webers „Oberon“-Ouvertüre folgten. Was für ein feinfühniger Stimmungs-maler Lindner ist, bezeugte er sodann in den vier Sätzen der ersten Peer-Gynt-Suite (Morgenstimmung, Ales Tod, Antiras Tanz usw.) — natürlich mit ganz anderen Ausdrucksmitteln — in der fortsetzenden Wiedergabe der beiden ungarischen Fänze (Nr. 5 und 6) von Brahms. Auch Mascagni (Fantasie aus der „Bauernehe“) und Bizet („Carmen“-Suite) fanden eine temperamentovolle Auslegung. Es scheint noch immer nicht genügend bekannt zu sein, welche edle Genüsse diese fantastischen Lindner-konzierte im Zoo vermitteln; sonst wäre das Neujahrskonzert sicherlich nicht bloß aufbehalten, sondern ausverkauft gewesen. Den dritten und vierten Konzerts teil füllte Kapellmeister Ernst Weber mit einem in der Hauptsache volkstümlichen Programm. Auch hierbei

Nach der Ariana der verschiedenen Erwerber gliedert sich die Sammlung

die Sammlung: der kostbarste Teil enthält altdeutsche Meister in erlichen Stücken, voran eine größere Anzahl von Cranachs, dann Dürer, Walduna, Prunus, Petrus Christus (eine ganz besonders schöne Zeltende); praktische Sonderausstellungen dieser Meister reißt solchen von Alt-Dorfer, Urs Graf, Hans Sulzlein, Tobias Immer schleichen sich an. Es folgt eine Galerie von Meißnermalern und Deutschen der Rokokozeit, unter denen

Die 61. musikalisch-literarische Veranstaltung im Hause Oberst Ebert

wurde mit drei Anton-Wänther-Liedern zur Laute eingeleitet. Es kam bei der noch sehr jungen Dame

Die 61. musikalisch-literarische Veranstaltung im Hause Oberst Ebert

wurde mit drei Anton-Wänther-Liedern zur Laute eingeleitet. Es kam bei der noch sehr jungen Dame

Die 61. musikalisch-literarische Veranstaltung im Hause Oberst Ebert

wurde mit drei Anton-Wänther-Liedern zur Laute eingeleitet. Es kam bei der noch sehr jungen Dame

Die 61. musikalisch-literarische Veranstaltung im Hause Oberst Ebert

wurde mit drei Anton-Wänther-Liedern zur Laute eingeleitet. Es kam bei der noch sehr jungen Dame

Die 61. musikalisch-literarische Veranstaltung im Hause Oberst Ebert

wurde mit drei Anton-Wänther-Liedern zur Laute eingeleitet. Es kam bei der noch sehr jungen Dame

Die 61. musikalisch-literarische Veranstaltung im Hause Oberst Ebert

wurde mit drei Anton-Wänther-Liedern zur Laute eingeleitet. Es kam bei der noch sehr jungen Dame

Die 61. musikalisch-literarische Veranstaltung im Hause Oberst Ebert

wurde mit drei Anton-Wänther-Liedern zur Laute eingeleitet. Es kam bei der noch sehr jungen Dame

Die 61. musikalisch-literarische Veranstaltung im Hause Oberst Ebert

wurde mit drei Anton-Wänther-Liedern zur Laute eingeleitet. Es kam bei der noch sehr jungen Dame

Die 61. musikalisch-literarische Veranstaltung im Hause Oberst Ebert

wurde mit drei Anton-Wänther-Liedern zur Laute eingeleitet. Es kam bei der noch sehr jungen Dame

Die 61. musikalisch-literarische Veranstaltung im Hause Oberst Ebert

wurde mit drei Anton-Wänther-Liedern zur Laute eingeleitet. Es kam bei der noch sehr jungen Dame

Die 61. musikalisch-literarische Veranstaltung im Hause Oberst Ebert

wurde mit drei Anton-Wänther-Liedern zur Laute eingeleitet. Es kam bei der noch sehr jungen Dame

Die 61. musikalisch-literarische Veranstaltung im Hause Oberst Ebert

wurde mit drei Anton-Wänther-Liedern zur Laute eingeleitet. Es kam bei der noch sehr jungen Dame

Die 61. musikalisch-literarische Veranstaltung im Hause Oberst Ebert

wurde mit drei Anton-Wänther-Liedern zur Laute eingeleitet. Es kam bei der noch sehr jungen Dame

Die 61. musikalisch-literarische Veranstaltung im Hause Oberst Ebert

wurde mit drei Anton-Wänther-Liedern zur Laute eingeleitet. Es kam bei der noch sehr jungen Dame

Die 61. musikalisch-literarische Veranstaltung im Hause Oberst Ebert

wurde mit drei Anton-Wänther-Liedern zur Laute eingeleitet. Es kam bei der noch sehr jungen Dame



Die soziale Lage der Jugend.

Im Rundfunk sprach Ministerialrat Dr. Maier vom... die soziale Lage der Jugend. Er ging davon aus, dass man das Jugendalter vielfach als Zeit des Frohsinns, des Vergnügens, der Freiheit betrachte...

Die Lage der Jugend sei mitbestimmend für die Zukunft des Volkes als Gesamtheit. Darum sollte niemand an der Ausgestaltung „Das junge Deutschland“ vorbeigehen...

Das neue Tanzhabarell im Belvedere.

Mit dem Jahresbeginn ist auf dem Belvedere das ein mit lange vorbildlicher Kabarettkunst in Dresden an der Spitze aller solcher Kleinunternehmungen markierte, eine neue... Der Besuchserfolg des ersten Abends war außergewöhnlich...

Knechtboten von solcher Ausprägung der Charakteristik der... die soziale Lage der Jugend. Er ging davon aus, dass man das Jugendalter vielfach als Zeit des Frohsinns, des Vergnügens, der Freiheit betrachte...

Zusammenstoß. Heute früh 10 Uhr stehen auf der... die soziale Lage der Jugend. Er ging davon aus, dass man das Jugendalter vielfach als Zeit des Frohsinns, des Vergnügens, der Freiheit betrachte...

Brand durch Spielen von Kindern mit Streichhölzern. Die... die soziale Lage der Jugend. Er ging davon aus, dass man das Jugendalter vielfach als Zeit des Frohsinns, des Vergnügens, der Freiheit betrachte...

Die Firma Walter & Sohn, Vornagel, konnte auf ihr... die soziale Lage der Jugend. Er ging davon aus, dass man das Jugendalter vielfach als Zeit des Frohsinns, des Vergnügens, der Freiheit betrachte...

Knochenfracturen zu vermeiden. Mit Genehmigung des... die soziale Lage der Jugend. Er ging davon aus, dass man das Jugendalter vielfach als Zeit des Frohsinns, des Vergnügens, der Freiheit betrachte...

Pirna. (Verbreiterung der Eisbrüche in... die soziale Lage der Jugend. Er ging davon aus, dass man das Jugendalter vielfach als Zeit des Frohsinns, des Vergnügens, der Freiheit betrachte...

Lezte Sportnachrichten.

Studienrat Max Schwarze †.

Einen schweren Schlag hat die Deutsche Turner... die soziale Lage der Jugend. Er ging davon aus, dass man das Jugendalter vielfach als Zeit des Frohsinns, des Vergnügens, der Freiheit betrachte...

Ämtlicher Winterport-Wetterdienst

der Sächsischen Landeswetterwarte Dresden in Gemeinschaft mit... die soziale Lage der Jugend. Er ging davon aus, dass man das Jugendalter vielfach als Zeit des Frohsinns, des Vergnügens, der Freiheit betrachte...

Table with weather forecasts for various locations including Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc. Columns include location, temperature, wind, and other weather conditions.

Wetternachrichten aus Deutschland

vom 2. Januar 1928

Station 1 bis 5 von 7 Uhr morgens (brun Stationen von 8 Uhr morgens)

Table with weather reports from various German stations. Columns include station name, temperature, wind, and other weather data.

Veränderung betr. Wetter: 0 wolkenlos, 1 heiter, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Dunst oder Nebel...

Luftdruckverteilung. Teller Druck unter 740 Millimeter zwischen Island und Skottland...

Wetterlage. Durch das Zusammenstehen der über dem Festlande lagernden Kaltluft...

Witterungsaussichten. In Ostpreußen: Besorgende Nacht, nachmittags leichter Frost...

Wettervoraussetzung für die nächsten Tage. Nachdruck und anderweitige Verbreitung dieser Wetternachrichten...

Table titled 'Wasserstand der Elbe und ihrer Ästuare' showing water levels at various points along the Elbe river.

Table with numerical data, possibly related to weather or water levels.

Stenotyp- und Handelskurse

norm. u. abends ab 4. beim S. Jan. 114. Profpekt. 119 Schreibmaschinen, 10-Ringmethode, Blinddrucken.

Rackow's Handels- und Sprachschule, Altmarkt 15

Inh. Dr. Rich. Rackow u. Dipl.-Handelst. Dr. Erik Rackow.

seien sich Orchester und Dirigent in recht guter Verfassung.

\* Universitäts Leipzig. Der Privatdozent in der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig, Dr. med. vet. Robert Oswald Berger, ist zum nichtplanmäßigen außerordentlichen Professor in dieser Fakultät ernannt worden.

\* Preisangebot der Universität Leipzig. Die philosophische Fakultät der Universität Leipzig stellt für die Jahre 1928/29 eine eingehende Stilanalyse der Toldredologien zu geben, aus der deren literarische Stellung hervorgeht, mit Vergleichung der übrigen jütländischen Sagas.

\* Opernwoche der Stadt Duisburg. Oberbürgermeister Dr. Jarres und der Intendant der vereinigten Stadttheater Duisburg-Bochum, Dr. Saladin Schmitt, machen hierdurch Mitteilung von dem zum Abschluss gekommenen Verhandlungen zwischen dem Allgemeinen Deutschen Musikverein und der Stadt Duisburg. Danach haben sich beide zu einer gemeinsamen Veranstaltung, der Opernwoche der Stadt Duisburg als Tonkünstlerfest des Jahres 1928, zusammengeschlossen...

nattung wird sich der Aufruf des Allgemeinen Deutschen Musikvereins erheben.

\* Balenclevers „Antigone“ von Tairoff aufgeführt. Das dasenlevers Drama „Antigone“ ist in der russischen Uebersetzung von Sergej Goroedekij unter Leitung von Tairoff im Wostauer Kammertheater zum ersten Male aufgeführt worden. Das Werk hat beim Publikum kein lebhafteres Interesse gefunden.

\* Ehren doktorat für chemische Verdienste um Krankheitsheilung. Professor Dr. Fritz Hofmann, Direktor des Sächsischen Kohlenforschungsinstituts der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zu Breslau, wurde von der Friedrich-Wilhelm-Universität Breslau die Würde eines Dr. med. h. c. für seine ausgezeichneten chemischen Verdienste um die Heilung der Krankheiten verliehen.

\* Die große Ausgabe der Werke Friedrich Vits. Die Friedrich-Vit-Gesellschaft hat sich die Aufgabe gestellt, im Zusammenwirken mit Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung eine große Ausgabe der Werke Friedrich Vits zu schaffen, die seit Vits' Tode immer wieder von der deutschen Öffentlichkeit gefordert worden ist. Die Friedrich-Vit-Gesellschaft hat sich vorgenommen, die Vits'schen Werke in zehn Bänden herauszubringen, von denen jeder Band durchschnittlich etwa 10 000 Mk. Kosten verursachen wird. Etwa der dritte Teil der gesamten Kosten ist von der Friedrich-Vit-Gesellschaft zusammen mit der Deutschen Akademie und der Deutschen Rotgenossenschaft bisher aufgebracht worden. Um das benannte Werk erfolgreich zu Ende führen zu können, bedarf die Friedrich-Vit-Gesellschaft weiterer tatkräftiger Hilfe. Sie hat sich mit der Bitte um Gewährung eines Beitrages auch an die Stadt Leipzig gewandt. Der Rat ist der Meinung, daß für Leipzig, die Stätte von Vits' Wirken, eine Ehrenpflicht bestehe, zur Erhellung von Vits' wissenschaftlichem Lebenswert beizutragen, und hat deshalb beschlossen, einen Beitrag von 10 000 Mk. zu bewilligen. Auch die Stadt Stuttgart hat eine Beisteuer von 10 000 Mk. in Aussicht gestellt.

Autoren, die 1928 frei werden.

Da die römische Urheberrechtskonferenz des vergangenen Herbstes noch keine entscheidenden Beschlüsse über die künftige Schutzfrist von Geisteswerken gefaßt hat und im Juni 1928 erneut aufgenommen werden soll, heißt vorläufig die gesetzliche Bestimmung für Deutschland bestehen, daß geistige Werke aller Art 30 Jahre nach dem Tode ihres Urhebers „frei werden“, genauer: am 1. Januar des Jahres, das der

30. Wiederkehr des Todesjahres folgt. Am 1. Januar 1928 gehen also alle Werke, deren Autoren im Laufe des Jahres 1897 abgestorben sind, aus alleinigem Besitze des Originalverlegers und der Erben in den der Allgemeinheit über. An erster Stelle steht für 1928 bekanntlich Johannes Brahms (7. Mai 1833 bis 3. April 1897), dessen Musik bisher, mit verschwindenden Ausnahmen, Eigentum des Verlegers N. Simrock in Berlin war. Preislos u. hinfällig in Leipzig haben davon bereits eine kritische Gesamtausgabe angefangelt. Viele andere Verleger werden mindestens seine Klavier- und Gesangsmusik, wohl auch seine wichtigsten Kammer-, Chor- und Orchesterwerke, diese in Originalgestalt oder Klavierbearbeitungen, neu herausbringen.

Von deutschen Tonkünstlern werden zu Neuzeit ferner frei: Bolde mar Varateil (geb. 3. Oktober 1828 in Berlin, gest. 23. Febr. 1897 ebendort), Clara Schumanns Stiefbruder, der u. a. am Kölner Konservatorium und an der Berliner Hochschule für Musik lehrte und als Komponist von Orchester-, Chor-, Kammer- und Klavierwerken in romantischen Bahnen wandelte; Johannes Pache (geb. 9. Dez. 1857 in Vilschofswerda, gest. 21. Dez. 1897 in Vimbach i. Sa.), der als Dirigent u. a. in der Schweiz, in Dresden und in Leipzig wirkte und sich vor allem als melodiefreudiger Vokalkomponist — auch durch seine Oper „Tobias Schwalbe“ — bekannt gemacht hat; endlich Wilhelm Deller (geboren 15. April 1816 in Berlin, gest. 19. September 1897 in Berlin-Friedenau), der zuerst als Opernsänger, dann als Musikdirektor und zuletzt als Gesangslehrer wirkte und sich durch viele Lieder von leichter Haltung, besonders „Das Grad auf der Heide“ und „Grüß mir das blonde Kind am Rhein“, eine etwas anrührende Volksnähe gelehrt hat.

Von Schriftstellern und Gelehrten sind zu nennen: An erster Stelle der hervorragende Schweizer Kunst- und Kulturhistoriker Jakob Burckhardt (geb. 25. Mai 1818 in Basel, gest. 8. Aug. 1897 ebendort), dessen Kultur der Renaissance in Italien und Cicero die Spitzengestaltung seiner Zeit bilden; Wilhelm Dietrich v. Reib (geb. 6. Mai 1829 zu Wiedrich, gest. 16. Nov. 1897 in München als Direktor des Bayerischen Nationalmuseums), der oft aufgelegt geistvolle Kulturkritiker, Novellen, musikalische Charakterköpfe und in einer zweifelligen Sammlung „Hausmusik“ eigene Liedkompositionen herausgebracht hat; ferner der Dichter Emil Müller (geb. 2. April 1841 in Barmen, gest. 8. März 1897 ebendort), und der Sprachwissenschaftler Daniel Sanders (geb. 12. November 1819 in Altkreutz, gest. 11. März 1897), dem als Hauptwerk ein Wörterbuch der deutschen Sprache zu verdanken ist.











Leipziger Börse vom 2. Januar.

Sum Jahresbeginn eröffnete die Börse fest. Auf allen Gebieten...

Chemniger Börse vom 2. Januar.

Die feste Haltung der Börse übertrug sich auch auf das neue Jahr...

Amtlich notierte Devisenkurse

Table with columns for location (e.g., London, New York), date (2. Januar 1928), and exchange rate.

Berlin, 2. Januar. Schweben in Ansehung aufwärts...

Amsterdam, 2. Januar, 12 Uhr. Devisenkurse...

London, 2. Januar, 11.30 Uhr engl. Zeit. Devisenkurse...

Paris, 2. Januar, 11.40 Uhr. Devisenkurse...

300, Konstantinopel 207,50, Buenos Aires 221,50, Japan 242.

Reichsbank-Zinsätze

1% (früher 7%), Lombardzinsfuß 8% (früher 7%).

Berliner Produktenbörse vom 2. Januar.

Der erste Tag des neuen Jahres brachte der Produktenbörse...

Ämliche Berliner Produktpreise

Table listing various commodities like wheat, flour, and oil with their prices.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 2. Januar.

Die Tendenz am heutigen Markt war geteilt. Schweine lagen...

Kauftrieb: 101 Ochsen, 227 Bullen, 279 Kalben und Rinder, 48 Ferkel...

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 2. Januar. Kauftrieb: 681 Rinder...

245 Schweine. Preise in Reichsmark für 50 Kilogramm Lebendgewicht...

Berlin, 2. Januar. Edelmetalle: Gold 2,82, Silber 0,078...

Berliner Metallmarkt vom 2. Januar. Preise für 100 Kilogramm...

Wandbeger Induktur vom 2. Januar. Weißleder einschließlich...

Bremen, 2. Januar. Börse geschlossen. Liverpool, 2. Januar. Börse geschlossen.

Behandlungsmethoden der Dresdner Amtsgerichte.

Neber das Vermögen der Gesellschaft „Gebr. Sonnabend & Co.“...

Gerichtliche Vergleichsverfahren. Zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen des Kaufmanns...

Dresdner Güterrechtsregister. Eingetragen wurde:

Max Erich Hilder in Dresden, Ratiblenstraße 26, an dem Vermögen...

Berliner Kurse vom 2. Januar 1928

Large table containing various market data including bank shares, foreign exchange, and industrial stocks.

